

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten
Neues in Kürze.

Kunstmäßig wird im Reichsfinanzministerium an dem Vorkriegs gearbeitet, den das Reich den Vändern bezüglich ihrer finanziellen Ansprüche aus dem Uebergang der Post und der Eisenbahn sowie verbleibender anderer Reichsfinanzen. Es ist damit zu rechnen, daß gegen Ende der nächsten Woche die Vorkriegsstände des Reichsfinanzministeriums den Vändern zugewiesen werden können.

Der Zentralverband deutscher Textilfabrikanten in zwei Vollversammlungen in Eberfeld und Warmen zum Lohnkonflikt in der Textilindustrie eine Entschleunigung an, in der gesagt wird, daß die Arbeiterkraft in den Betrieben, in denen eine Lohnsenkung durchgeföhrt wird, die Arbeit niederlegen soll.

Reichsinnenminister Seegering, der von dem Reichspräsidenten mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Ministeriums für die besetzten Gebiete beauftragt wurde, hat am Sonnabend sein Amt angetreten. Reichspostminister Schädel übernahm am gleichen Tage das Verkehrsministerium.

Unter reger Beteiligung wurde in Hamburg die Gründung der Deutschen Seemannsgewerkschaft, die auf demokratisch-nationalem Boden steht mit dem Anschluß an den Deutschen Gewerkschaftsbund vollzogen.

Das Utenisch „Ulas“ ist zur Eishilfe in die Arktis durchausgelassen und hat für vier Wochen eine Fahrtrasse gebrochen sowie den Komplex fremden Eis nach Ziel erreicht. Danach ist das Utenisch zur Untersuchung des Eitenhiffes „Schleswig-Danien“ in das Gebiet zwischen Spitzbergen und Gieseler-Riff in See gegangen.

In der Deutschen Friedensgesellschaft hat es einen großen Erfolg gebracht, auf Grund dessen eine große Zahl von Prädikantmitgliedern wie Prof. Laube, Graf Reher, Dr. Helene Schöler von ihren Posten zurückgetreten sind. Anstelle Laubes wurde General von Schölnitz zum Präsidenten gewählt. Heill.

Im Moskauer Volkskommissariat des Auswärtigen fand am Sonnabend die Interaktion des Protokolls statt, durch das der Kelloggpaakt zwischen Sowjetrußland, Polen, Rumänien, Estland und Lettland vorzuleist in Kraft gesetzt wird.

Vom 26. bis 28. Februar findet an der französischen Riviera in Cannes unter dem Vorsitz des französischen Luftfahrtministers ein Flugmeeting statt, auf dem die bekanntesten Piloten, darunter Uder-Deutschland, eingeladen sind. Auch Hindenburg hat sein Erscheinen zugesagt. Der Vortrag der Veranstaltung ist für den Vanden eines großen Erfolges bestimmt, mit dem der französische Flieger Cougent den Flug Paris-Moskau durchzuführen will.

Am 28. Januar betrug die Zahl der Arbeitslosen in England 1.894.000. Das bedeutet gegenüber der Vorwoche eine Abnahme um 31.520 Personen, gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres jedoch eine Zunahme um 220.150 Personen.

Die Befragter Agentur Anala ist ermächtigt zu erklären, daß die in einigen ausländischen Blättern erscheinende Meldung über die angebliche Teilnahme des Kronprinzen von Rußland jeder Grundlos sei.

Aus Konstantinopel wird gemeldet: In der Gerichtsverhandlung gegen 36 Angeklagte, denen zur Last gelegt wurde, einen Geheimbund gebildet zu haben, um Mitglieder der türkischen Regierung und andere Amtspersonen zu ermorden und das letzte Regiment zu stürzen, wurden fünf Angeklagte zum Tode verurteilt, 16 zu Gefängnisstrafen von verschiedener Dauer.

Aus Mexiko wird gemeldet: Sonntag früh wurde an dem Bahnhöfen in der sich der Präsident Porfirio Gil befand, ein Bombenattentat verübt. Der Präsident blieb unverletzt. Auch der Eisenbahnwagen, in dem er saß, wurde nicht beschädigt, während zwei andere Wagen und die Lokomotive aus den Schienen geschleudert wurden. Ein Gelehrter wurde getötet.

Heute erste Reparationskonferenz.

Vorsitzender Owen Youngs.

Aus Paris wird gemeldet:
Die erste offizielle Sitzung des Schwerschiedsgerichtsausschusses wurde Montagmorgens anberaumt, weil am Montagvormittag eine Gedächtnisfeier für die verstorbenen Königin von Spanien stattfindet, an der mehrere Delegierte darunter der Reichspräsident Schacht, teilnehmen werden.
Bei einem Empfang der deutschen Pressvertreter erklärte Reichsbanpräsident Dr. Schacht, daß es im Interesse der deutschen Sache liegt, über den Verlauf der Endverhandlungen nur wenige Mitteilungen an die Öffentlichkeit gelangen zu lassen. Jedemal, wenn es notwendig sein werde, oder wenn entscheidende Beschlüsse vorliegen würden, solle die Presse informiert werden. Zur würde es sich nicht ermöglichen lassen, sämtliche Presseberichte auszugeben. Dies soll für wichtigere Gelegenheiten vorbehalten bleiben.

Die Pressebestellung des amerikanischen Staatsdepartaments in Washington gab bekannt, daß die amerikanische Regierung seine Bedenken gegen die Uebernahme des Vorsitzes der Reparationskonferenz durch Owen Young habe.
Die Bank von Frankreich gibt folgenden Bericht über die Zusammenkunft der Sachverständigen für die Reparationsfrage am Sonnabend aus: Der Sachverständigenausschuß hat heute in der Bank von Frankreich unter dem Vorsitz des Gouverneurs dieses Institutes, Moreau, seine erste offizielle Sitzung abgehalten. Im Verlaufe dieser Zusammenkunft sind lediglich Maßnahmen praktischer Art über die Organisation der späteren Sitzungen beschlossen worden. Sie werden endgültig in Verlaufe der ersten offiziellen Sitzung angenommen werden; die Montagvormittag zwei Uhr im Hotel Astoria stattfindet.

Aller guten Dinge sind drei.

Merkwürdige Mißverständnisse.
Nachstehend drei Berliner Meldungen, die unter dem Motto stehen: „Das Ding ist gut“, aber den Staat und die Politik von heute in einem wunderlichen würdigen Lichte erscheinen lassen:

„**Ueb' immer Treu und Redlichkeit.**“
Ober: Sonderbare Koalitionsverhandlungen. Befantheit ist das Zentrum eine hehrernde fromme Partei. Und ausgerechnet ihr muß ich eine ganz merkwürdige Weisheit pastieren: Der Führer der preussischen Zentrumsfaktion, Dr. Baile behauptet, der Richter des Reichsgerichtes v. Gumbard (Zentrum) müßte auf einem Mißverständnisse beruhen, denn seine Faktion habe am Mittwochabend (also unmittelbar vor Gumbards Richter) dem Reichsgericht und durch ihn den Führer der Deutschen Volkspartei, Dr. Schulz, das Angebot gemacht, sie wollten Preußen zugunsten der Volkspartei auf eines der drei Ministerien verzichten. Und nun kommt das Mißverständnis:
Auf diese Erklärung hat hat Dr. Stresemann der Presse mitgeteilt, daß ihm niemals ein solches Angebot des Zentrums unterbreitet worden sei. Dr. Schulz gab neuerdings eine Erklärung ab, nach der in der ihm und Dr. Stresemann vom Reichsgericht ohne jeden Zusatz bekannt gegebenen Zentrumsentwässerung lediglich die Bereitwilligkeit des Zentrums vorzulegen sei, mit der Bundesregierung des Zentrums zu verhandeln zu treten und keinerlei Hinweis darauf, daß die Zentrumsfaktion des Landtags aus wirklich bereit gewesen sei, einen ihrer Ministerposten zugunsten der Deutschen Volkspartei anzugeben. Tatsächlich habe ich, so erklärt Dr. Schulz, im Einverständnis mit Reichsminister Dr. Stresemann dem Reichsgericht Müller erklärt, daß die Reichsregierung bereit sei, eine halbe Stunde abzugeben, sei, sei ich nicht in der Lage, die Faktion der Deutschen Volkspartei noch am Abend zusammenzubekommen. Ich habe aber mit Rücksicht darauf, daß das Zentrum die Entschleunigung einer Entscheidung bis 10 Uhr abends befristet hatte, sofort erklärt, nach der bisherigen Haltung der Reichsregierung der Deutschen Volkspartei bezüglich der Forderung, daß die Faktion mit diesem Vorschlag einverstanden sei.

Das Zentrumorgan „Germania“ gibt eine eingehende abweichende Darstellung der Vorgänge, findet das Verhalten der Volkspartei-Führer höchst merkwürdig und behauptet, sie hätten die rechtzeitige Aufklärung angeblicher Unklarheiten offenbar absichtlich unterlassen, weil sie „am aller letzten Einigungsstadium nicht mehr das geringste Interesse hätten.“
— In Schafhauser „Anfuss Glanz“ heißt es: „Der Staat ist gewiss ein Greunmann, er sind ja alle leute Greunmänner.“ Wie sollte das deutsche Volk nicht genau das Gleiche von seinen politischen Vertretern und Führern annehmen. Also nicht doch nur die Erklärung, daß es sich ganz einfach um ein Mißverständnis gehandelt hat, bei dem „Bündel Heß“ oder bei den anderen Dingen. Wie muß da aber die heutige Politik und vollends die neuerdings Koalitionsfrage kompliziert und für uns arms „Lumbes“ Dill wüßte unverständlich sein, wenn unsere Deutschen hohen und höchsten Herrschaften sich dabei so völlig mißverlehen. Und wie muß gerade die fromme Zentrumspartei sich da nach einer Zeit sehen, in der man mit der einfachen Regel auskommt: „Ueb' immer Treu und Redlichkeit / Was an dein nächtes Ohr Und wechle seinen Finger breit / Son Wotter Wean an.“

Die Preußen-Koalition ist eingetroffen. Ein merkwürdiger Zufall.
Die Koalitionsverhandlungen in Preußen litt von jeher unter starker Kälte, es hat man sich schon wundern mußte, daß die Deutsche Volkspartei, die der preussischen Ministerpräsident seit Monaten in ungeliebter Koalitionsverhandlungen worten ließ, nicht schon längst „verschmolzt“ war. Wie jetzt das Zentrum in Reich den Sozialdemokraten und Volkspartei das Reichsfinanzministerium mit einem „Wir verzichten“ vor die Führe warf, schienen die Auswärtigen der Volkspartei in Preußen zu folgen. Wer nun ist ein neuer Kalteinbruch erfolgt und die Koalitionsverhandlungen sind einwickeln gänzlich eingetroffen. Denn an Berlin wird gemeldet:
Mit Koalitionsverhandlungen in Preußen ist in der nächsten Woche nicht zu rechnen. Der Landtag hat sich bis zum 1. Februar vertagt und die Verhandlungen sollen erst nach Wiederbeginn der Landtagsarbeiten fortgesetzt werden. Sozialdemokraten, Zentrum und Volkspartei werden in der Hinsicht zur Koalitionsfrage nicht Stellung nehmen.

40 Grad Kälte.

Die russische Kältewelle hat Mitteleuropa erreicht.

Eine neue Kältewelle ist über Ost- und Mitteldeutschland heringebrochen, die in diesem Jahre noch nicht erreichte Tiefstemperaturen mit sich brachte. In Derselben laut das Thermometer bis auf minus 40 Grad. In Schleifen wurden 45 Grad, in Berlin 30 Grad, in Stettin 35 Grad, in Thüringen 24 Grad gemessen. In Halle war das Thermometer bis auf minus 28 Grad gefallen. Die Kälte, die ein heftiger Schneesturm in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag brachte, hielt auch Sonntag und Montag morgen über an.

Der Nordsee-Kanal ist geschlossen.

Wie die Betriebsdirektion des Nordsee-Kanals mitteilt, sind die Eisverhältnisse im Kanal jetzt so geworden, daß der Verkehr am Sonntag völlig eingestellt werden mußte. Auch die vom Reichsanwalt geleiteten Seebrecher vermögen die Fahrtrinne nicht mehr offen zu halten. Es ist noch ungewiß, ob die Seebrecher auch am Sonntag und Montag morgen über an.

Seehunde in Heringsdorf.

Als in der Heringsdorfer Seehunde Arbeiter damit beschäftigt waren, das Eis von einem der Wellenbrecher zu lösen, tauchten plötzlich in unmittelbarer Nähe seltsame Körper aus dem Wasser auf, die zwar gleich darauf verschwand, aber nach kurzer Zeit fast an derselben Stelle wieder auftauchten. Bei neuerlichem Hinsehen erkannten die erkrankten Arbeiter, daß es sich um Seehunde handelte, die bis an die pomerische Küste vorgebrungen waren. Diese unweit Heringsdorf wurden einige mittelgroße Seehunde bemerkt, die auch auf das Eis kamen, dann aber wieder in die Fluten tauchten.

Der Simplon-Orient-Expres seit einer Woche eingeschneit.

Das Schicksal der Passagiere des Simplon-Orient-Expres, der am Abend des 29. Januar von Paris nach Konstantinopel abgegangen ist, verzweifelt in Konstantinopel. Der Expres war am Nachmittag des 1. Januar in Konstantinopel angekommen, war jedoch durch den Schnee in Tschirkefözi in Osttrazien vor einer Woche angehalten worden. Die Eisenbahndirektion erklären, daß es den Passagieren nicht an Lebensmitteln und Wasser fehle, und daß genügende Mengen Äpfel in Tschirkefözi vorhanden seien, um den Zug zu heizen.

Aus ganz Polen werden ungewöhnlich frühe Fröste gemeldet. In Warschau wurde eine Temperatur von minus 34 Grad Celsius gemessen. Die Warschauer Rettungsgesellschaft mußte in 200 Häusern die Leuten zu erhitzen drohen, Hilfe leisten. Die Regierung hat zur Vinderung der plötzlich angetretenen Kälteverhältnisse verfügt, daß überflüssige Kohlenvorräte der Eisenbahndirektionen und Dienststellen zum Marktzins an die Bevölkerung abgegeben werden. Das dem ganzen Lande werden Verkehrsstörungen gemeldet.
Auch über ganz Oesterreich ist die neue Kälte heringebrochen. Die Wiener Vororte verzeichneten minus 28 Grad Celsius.

Die holländische Schifffahrt liegt still.

Die Kältewelle hat in der verflochtenen Nacht auch Holland erreicht. In den Vormittagstunden des Sonntags nahm die Kälte sichtlich zu. In den Radmittags- und Abendstunden machte sich ein außerordentlich harter Wind unangenehm bemerkbar. Die Schifffahrt auf den Binnenwasserstraßen liegt still.

Mit dem Autobus über das Wattenmeer.

Ein Summerer Autobusunternehmer ließ am Freitag erstmalig einen Kraftautobus von Sulum über das Wattenmeer nach dem Süden der Insel Nordstrand fahren. Im Wattenmeer verkehrte auch ein weiterer Kraftwagen und fuhr weiter nach Nordstrand und Sulum.

Die obersteleische erdbienstschaffliche Landesweite in Natio r stelle in der Sonnabend 26 Grad Kälte die tiefste Temperatur seit. Am Vormittag stieg das Thermometer dann auf 33 Grad. Das Institut nimmt an, daß das Thermometer in den kältesten Gegenden in der Nähe des Polarkreis bis auf minus 40 Grad sinken ist. In Derselben laut das Thermometer bis auf minus 22 Grad, an exponierten Stellen sogar 28 Grad, nachdem das Thermometer in der letzten Nacht ebenfalls die 20-Grad-Grenze überschritten hatte.

Starke Riste brechen.

In Berlin wurden in den letzten Tagen Abendstunden im Stadtinnern 28 Grad Kälte gemessen, in den Außenbezirken fiel das Thermometer bis auf - 32 Grad.

Der Frost ist so hart, daß die Riste von den Häusern wie Glas abbrechen.
Stoßschäden an Menschen, Wohnung und Eisenbahn.

Im Laufe des Sonntags machten die Berliner er Rettungswachen etwa 120 Verletzte zu behandeln, die mit Frostverletzungen und anderen Krankheiten eingeliefert wurden. Aus dem Gelände der Reichsbahn-Anstaltenswerthaus Tempelhof wurde ein glühender Arbeiter fast ertrunken angehalten und in ein Krankenhaus gebracht. Sein Zustand ist ernst. Die Berliner Feuerwehr wurde durch dauernde Alarme in Bewegung gehalten. Dann erreichten sich kleinere Brände, in mehr als 20 Häusern handelte es sich jedoch um die Behinderung von Wasserströmen infolge Einfrierens der Leitungen.
Im Fernverkehr waren große Verstopfungen zu verzeichnen. Der D-Tag und Frel-Tag trat um zwei Stunden zu spät ein. Ein D-Tag aus Barmen mit 13 Minuten Verspätung. Auch die anderen Züge aus Süddeutschland hatten durchweg halb- und dreiviertelstündige Verspätungen.

Der Rhein an der Loreley zugelernt.

Die anhaltende große Kälte hatte das teilsene Rheineis schmelzen lassen, das der Rhein zwischen Dornweil und St. Goar vollständig zugelernt ist. In den Sonntagsmorgensstunden konnte sich das Eis in dem engen Flußbett an der Loreley. Das sich vorfindende Eis schmelzt jetzt sich im Laufe des Tages immer mehr. Bis zur Stunde ist eine Strecke von ungefähr 3 Kilometer mit einer Eistränke bedeckt. Die anberst niedrige Wasserstand des Rheins hat das Zärleren begünstigt.

Der Jülich-See ist auf die Hälfte leerer.

Der Jülich-See ist auf die Hälfte leerer. 30 Kilometer betragenden Länge zugelernt; bei 8 bis 14 Grad Kälte herrscht auf dem ganzen Rhein Treibeis.

Eingeweihte schmunzeln, das abergedruckt für den 20. etwaige neue Reaktionsbestrebungen vorzuziehen...

Ding Nr. 1. Minister, Oberdeputierter und Sekretärin. Dieses war der zweite Schritt / Doch der dritte folgt...

Der beantragte Satz von den Romanen ist von dem Reichsminister der Erziehung...

Ergebnis zum Polizeietat

In der Sonntagsausgabe des Preussischen Landtags erklärte Innenminister Geheilig...

Die Anträge mehrerer Parteien, die Polizei stärker gegen Auswärtige auf dem Theater...

Unter Geschäftsaussicht

Schwan von Franz Arnold und Ernst Bach. Was das ein Dasein und Jodeln! Wäre das Theater nicht...

Änderungen in der Unfallversicherung

Durch das dritte Gesetz über Änderungen in der Unfallversicherung vom 20. Dezember 1928...

Anmeldepflichtig sind die Unternehmer derartigen Betriebe und Tätigkeiten. Die Anmeldung...

Neue polnische Enteignungsaktion

Der polnische Minister hat beabsichtigt, demnächst über die Bitte für einen neuen Enteignungsplan...

Deutsche in Polen und Polen in Deutschland

Nach der polnischen Volkszählung von 1921 sind es in Polen 1,4 Millionen Deutsche...

Die höheren polnischen Angaben beruhen darauf, daß die Polen unbegründeterweise als die Zweitsprachigen...

Der Beamtennachwuchs des Auswärtigen Amtes

Bei der Beratung des Personalrats für das Auswärtige Amt im Haushaltsausschuß...

Invalideversicherungsorderungen der Gewerkschaften

Die Epithenorganisationen der Gewerkschaften haben an den Reichsarbeitsminister...

Ein originales Preisanschreiben

Aus Madrid wird gemeldet: Im Hinblick auf die im Ausland vertriebenen Deutsche...

Die Gewähr der Tanzreise

Im Schauspielhaus zu Halle. Draußen spritzt die Kälte wie Glas in das Gesicht...

men einer bei den letzten Ereignissen gestanden hat, verleiht sein Verlangen an die Regierung...

Amerikanische Anteile für China

Wie die Pariser Agentur Anglo-Pacifique aus Hankow meldet, hat China bei den Verträgen...

Abreise des Königs von England nach Bognor

Aus London wird gemeldet: Der König von England kommt am Sonntag nach Bognor...

In der Generalratifizierung des Departements Oberste (Eisenbahnen)

Die beiden autonomen Generalräte des Reichs für Eisenbahnen...

Der Führer der Aufständischen in Nicaragua

Der Führer der Aufständischen in Nicaragua, General...

Griffgefahr

Griffgefahr. Die Grippegefahr ist in Halle und Umgebung...

Die Gewähr der Tanzreise

Die Gewähr der Tanzreise. In den 'Guten Tänzern'...

Hohe Nachrichten

Hohe Nachrichten. Der außerordentliche Professor für deutsche Rechtsgeschichte...

Herr Generalsekretär Stadtilde vom Verband der Preussischen Landgemeinden sprach in längerer Ausführlichkeit über das Thema "Landvolk und Schulpolitik".

Die Erziehung des ländlichen Schulmenschen bedarf der größten Aufmerksamkeit aller Kreise der ländlichen Bevölkerung.

Ein weiteres Merkmal behandelte die Angriffe auf die Selbstverwaltung. Wenn durch die Mühsalstränge...

Hausweih bei der Sängerschaft "Salta".

In der Geschichte der Sängerschaft Salta wird der 9. Februar als ein besonderer Ehrenstag gefeiert.

Zahlreiche "Alte Herren" und bedeutende Korporationen waren bei der Einladung zur Hausweih gefolgt.

Dr. Staudt, Dr. D. Sauff überdrückte die Glückwünsche der Arbeiterschaft und gab der Festrede Ausdruck.

Herr Meinerth identifizierte der Salta hierzu eine vollständige Zimmerreinigung.

Dr. Meinerth identifizierte der Salta hierzu eine vollständige Zimmerreinigung.

Dr. Meinerth identifizierte der Salta hierzu eine vollständige Zimmerreinigung.

Dr. Meinerth identifizierte der Salta hierzu eine vollständige Zimmerreinigung.

32 Grad Kälte vor der Stadt!

Die kalte Nacht seit langen Jahren! 32 Grad Kälte mal mal vor den Toren der Stadt!

In der Umgebung der Halde findet man Wild, das in der Kälte verendet ist.

Infolge des ungewöhnlichen Frostes ist viel Land unter Hopfenlager gefropren.

Bei Schwindel sind vier Menschen in einer Feldschneise erkrankt.

Ein Opfer der Kälte.

In einer Feldschneise bei Schwindel wurden heute früh von einem Jäger vier Personen, zwei Frauen und zwei Männer, als Leichen aufgefunden.

Frostiges auf der morgendlichen Elektrizität.

Sonntag heißen wir Mandelschiff. Aus diesem Anlass sollte es anders Wetter geben.

In der Elektrizität stehen und liegen junge Leute, leidenschaftlich Ball, Mädchen und Männer.

Notwendig (Aufrechterhaltung der Währung). Eine dritte Meinung, der sich der Vortragende amnestisch bedient, daß man sich unter gewissen Umständen auf den Transferier...

Der Redner sprach von hoher Warte, mit seinem Schwarm der Weberberufes unteres Volkes.

Wettervorherage.

In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag erfolgte erneut ein Kaltlufteinbruch von Osten her.

Thüringer Wald: Oberhof: Wetter heiter, - 28 Grad, Wind südwestliche 90 Zeilmeter.

Halle: Wetter heiter, - 28 Grad, Wind südwestliche 90 Zeilmeter.

Dr. Meinerth identifizierte der Salta hierzu eine vollständige Zimmerreinigung.

"Trioletts Ball" murt ein alter Mann. "Jugend von heute" erhat sein Gegenüber.

Da verummt auf einmal die lärmhafte Argumentation unterbrochen.

Die kleine Schulung hatte heute früh seinen Direktor, Herr Dr. W. W. W. W. W.

Recht hat der Mann, aber deswegen haben wir doch nimmerlich getrunken heute in Salta.

Im Fernsprechapparat.

Die Störungen eingetreten. Die Kabellleitungen sind zwar intakt, aber die Überleitungen sind vielfach zerfallen.

Ueber die Reform der Haushaltungsführung.

Irach unangst nachmittags und abend im Vortrag vor den Arbeitern und Arbeiterinnen.

Der Vortragende ging davon aus, daß kein Mann so deutlich zuge, wie die Rüge, ob die Hausfrau praktischen Sinn habe und sparsam zu wirtschaften verhebe.

Die Rednerin setzte dann im einzelnen wie gefolgt, gehalten und gebeten wird.

Die am Schluß verteilten Notizen, wie Heils, Notentwurf, Fisch, Warten, Kartoffeln und auch der Kopffüßler überzeugen die antwortenden Hausfrauen, daß es auch möglich ist, in kurzer Zeit in einem Grubderbeie lösmachende und lösbare Gerichte herzustellen.

Gewerkschaftskund der Anseffekten.

In der Jahresunterkunftsummlung der Ortsgruppe Halle des G.D.A. erkrankte Ortsgruppenvorleiter Kleine den Jahresbericht über die Entwicklung der Ortsgruppe.

Die Rednerin setzte dann im einzelnen wie gefolgt, gehalten und gebeten wird.

Die Rednerin setzte dann im einzelnen wie gefolgt, gehalten und gebeten wird.

Zentralheizungen. Neuanlagen, Erweiterungen und Veränderungen liefern auch auf Teilzahlung. Becker & Lasch. Fabrik für Zentralheizungen. Halle (Saale), Grunstraße 28. Telefon 21124 und 24565.

Der Staatsanwalt zur Verhöhnung des Lutherliedes.

Der Evangelisch-Sozialer Predigerband schreibt uns: Wir haben letztens hingeworfen auf die letzte Sitzung in dem Zentralfriedhof.

Um lo befremdlicher ist die Einstellung der Berliner Staatsanwaltschaft, bei der vom Obwan, Konfirmanden in Berlin Angehörte sind.

Wir fragen in aller Deffektivität: Welcher Grad von Rohheit und Irdischkeit ist dazu nötig, damit der Eindruck, rechtliche Bedeutung gewinnt?

Maschenball des Kaufmännischen Vereins.

Die Bekanntheit des Kaufmännischen Vereins wegen ihrer gegebenen Vornehmheit und geschmackvollen Ausstattung bekannt.

Die Rednerin setzte dann im einzelnen wie gefolgt, gehalten und gebeten wird.

Die Rednerin setzte dann im einzelnen wie gefolgt, gehalten und gebeten wird.

Religionsabende in Saalfeld, Berlin.

Saalfeld-Theater. Ein besonders interessantes Geschehen bringt das Saalfeld-Theater vom 10. Februar ab.

Die Rednerin setzte dann im einzelnen wie gefolgt, gehalten und gebeten wird.

Die Rednerin setzte dann im einzelnen wie gefolgt, gehalten und gebeten wird.

Die Rednerin setzte dann im einzelnen wie gefolgt, gehalten und gebeten wird.



Aus der Heimat

Auto oder Kleinbahn.

Am die Wiedererrichtung der Kleinbahn im Mansfelder Bergrevier.
Gleichen. Am Freitag fand im Sitzungssaal des Bezirksauschusses zu Merzbach eine Besprechung von Behördenvertretern statt, in der erneut die Frage der Wiedererrichtung...

Vögel in Not.

Brudwig. In ihrer schmerzlichen Winternot verlieren die Vögel ganz ihre Sorgen vor den Menschen. Seit acht Tagen kann man in den nächsten Nähe des Dorfes einen Jagd-Wildgänse beobachten, die nach Ortrand flüchten. Der Jagd ist sehr nützlich. Einmal wurde er dabei getroffen, weil er an der zur Domäne gehörigen Feldscheune eine Blumellei flog und sie freiließ. Der Sommer trieb ihn sonst in mehrere Landestheile. Hier ist er und er flüchtete dann den Besten empfindlichen Schanden zu. Er kröpfte in der Weiztraf der Fülle nur den Kopf und einen Teil der Brust und ließ den Rest zurück.

Miese als Brandstifter.

Bernburg. Als im benachbarten Ostorf ein Arbeiter sein Haus verlor, schlug ihm ein starker Brandgänger entgegen. Beim Eindringen in die Wohnung des Nachbarn stellte er sich, daß ein Bett brannte. Das Feuer hatte bereits andere Einrichtungsgegenstände erfaßt. Wie sich später herausstellte, hatte die Rache des Daulers sich am Ofen niedergelassen. Herausfallende Glut setzte ihren Fuß in Brand. Sie hat dann auf das Bett geschlagen und hat dieses in Brand gesetzt. Der hinzugekommene Arbeiter konnte das Feuer noch rechtzeitig erlöchen.

Beim Aufbauen einer Weiche totgefahren.

Gülten. Freitagvormittag verunglückte auf dem Personenbahnhof der Söbörge Kottener Bahnhofs-Wartmeister tödlich. Er wurde von eingetretener Weiche erschlagen und hatte, nachdem eine Rangierlokomotive mit Wagen seine Weiche passiert hatte, nicht beachtet - weil kein Augenmerk auf einen auf einem Arbeitswagen als Vertreter des Arbeitgebers und der Rangierlokomotive wieder zurückkam. Da er gerade in dem Augenblick in die Weiche trat, als schon die Lokomotive heranwachte, war das Unglück nicht mehr zu vermeiden. Dem Unglücklichen wurde der Schädel gespalten. Das Unglück ist um so tragischer, als die Familie Winter erst nur einen Sohn durch einen tödlichen Unglücksfall einem Sohn verloren hat.

Feuerwehr-Verbandstag.

Kölle. Der Feuerwehrverband Kreis GutsMuths hielt im Schützenhaus eine Hauptversammlung ab, an der außer einigen anderen Gästen als Vertreter des Kreises Kreisrat Dr. Scherl und als Vertreter der Stadt Kölle-De Bürgemeister Traupner teilnahmen. Kreisbrandmeister Steinopf gab einen kurzen Überblick auf das vergangene Jahr, das wieder reich an Arbeit gewesen ist. Er wies darauf hin, daß die Benutzung, überall ein starker Auftrieb in Feuerlöschwesen zu konstatieren. Die Befestigung der Anwesenheitsliste ergab die Anwesenheit von 24 Wehren. Kreisbrandmeister Steinopf sprach über den Beschäftigungsstand. Obwohl die Notwendigkeit der Mannschaften allgemein anerkannt sei, hätten nur sieben Wehren die eingeführt. Es sei dringend zu wünschen, daß in jeder Wehr mindestens zwei Blasen angefaßt würden. Die Wasserbeschaffung lasse in vielen Dörfern zu wünschen übrig; die Dörferliche seien vielfach verflammt. Die Motorisierung der Gemeinden Wehren schreie nach langam vorwärts. Hilfsangelegenheiten, Wehren und Wehrentwicklungen, Müllräum-Demissionen und Wehrentwicklungen. Der nächste Kreisverbandstag findet am 18. Juni in GutsMuths statt; für 1929 hat Hilfsangelegenheiten sich vornehmen lassen.

Neue Eisenbahn im Harz.

Herberg. Wie jetzt mitgeteilt wird, ist die Genehmigung zu den Vorarbeiten für den Bau einer Eisenbahn von Herberg nach Sieber erteilt worden. Die Eisenbahnlinie ist für die Erschließung des südlichen Harzgebietes von großer Bedeutung. Das Projekt kam übrigens auch schon im preussischen Landtag bei der Beratung der Eisenbahn-Gesetze zur Sprache. Es wurde dabei betont, daß der Landwirt, der in der Nähe einer großen Bahn ein großes Interesse befaßt habe und das anerkannt sei, daß dieser Bahnbau wichtig sei.

Das Wild wird immer zutraulicher.

Sab Harzburg. Kadelmeie bringt sich das Wild jetzt zu den Fütterungen und selbst bis in die unmittelbare Nähe der sonst so gefährlichen Menschen. Bei Sab Harzburg gefiel sich neulich ein ganzes Rudel sogar zu den Waldarbeiten mit. Besonders groß scheint die Fülle im Sommer zu sein, wie man an den Wäldern viele Rehe bereden aufgefunden hat. Bei Ulfed sind auch zwei Kälbern im Winter zum Opfer gefallen. Bei Ulfungen am Seeberg freien Rehe von Rehen mitten im Lager aus und äßen in den Feldern. In der heidrichsberg haben drei junge Schwarzwildel ein Lager im Gebüsch eines Dickichts gemacht, und zu ihnen hat sich ein Reh gesellt. Es erfreut, vieles vierfüßlerige Rehe zu beobachten, die sie nicht friedlich nebeneinander ruhen und sich gemeinsam vor der Winternot zu schützen suchen.

Holzweißig bekommt Kanalisation.

Solzweißig. In der Gemeinderatsitzung wurden mehrere für die Gemeinde wichtige Beschlüsse gefaßt. So wurde die sofortige Kanalisation des Dorfes beschlossen, deren Kosten etwa 600 000 Mark - auf dem Anteilsebene und durch Erhebung von Kanalgebühren beschafft werden sollen. Eine vorläufige Berechnung hat ergeben, daß durch die Kanalisation die Friebebaukosten um etwa 82 Prozent erhöht wird. Die Zuschüsse aus der produktiven Erwerbslosenfürsorge können den Prozentsatz evtl. vermindern.

Spießgesellen des „Blinden Johann“.

Stendal. Vor der Wandgebäude großen Straßmann hand der Volenaufler Pfad, die den Beschäftigten politischen Zielen helfen und Petrom beauftragt die Freunde des „Blinden Johann“, bei ihren Diebstählen Unterstützung gewährt. Wegen das freisprechende Urteil hatte die Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt. Amnisch erkannte das Gericht auf ein Jahr Gefängnis.

Einbruch in das sozialdemokratische Bezirksreferatariat.

Wormar. In der Nacht zum Freitag drang ein Einbrecher in das Sekretariat des Politischen Zentrums der Sozialdemokratischen Partei in Wormar ein und erbeutete eine Kasse mit 940 M. Der im gleichen Hause wohnende Referatsleiter wurde verhaftet. Die Diebstahl- und Unterschlagung Angelegenheit. Da der Dieb jedoch von ihnen abgejagt wurde, gelang es ihm, seinem Verfolger und der Tatz darauf einretenden Polizei durch einen Sprung aus dem Fenster zu entweichen.

100 Jahre Landwirtschaftlicher Kreisverein im Mühlhausen, Thür.

Mühlhausen, Thür. Der Landwirtschaftliche Kreisverein Mühlhausen Thür., konnte in diesen Tagen an ein 100jähriges Bestehen zurückblicken. Im Saale des Schützenhauses wurde die Jubelfeier feierlich über den Tag. Die Mitglieder des Vereins und der benachbarten landwirtschaftlichen Organisationen die Vertreter der öffentlichen und staatlichen Behörden teilnahmen. Nach

einer Begrüßungsansprache des Vereinsvorsitzenden, Treuhänder Eric, hielt der Generalsekretär der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen Dr. Hildebrand die Rede...

Die Straßenbahn fährt wieder.

Leipzig. Dem kassischen Landesminister Ministerialrat Haack, ist es gelungen, in dem Vorkonflikt des Reichsministerials der Straßenbahn beide Parteien zu einer Einigung zu bringen. Für die Annahme war bis Sonntagabendmittags 3 Uhr eine Frist gesetzt worden. Nach vor Ablauf dieser Zeit, wurde vom Rat der Stadt Leipzig mitgeteilt, daß der Arbeitgeberverband kassischer Gemeinden den Spruch annimmt. Dieser sieht eine Erhöhung der Löhne des technischen Personals vor, und zwar ab 1. Februar um sechs Prozent, ab 1. Oktober um einen weiteren Prozent je Stunde. Der Arbeitgeberverband hat die Gegenseite von seinem Schritt unterrichtet. Auch die Werkstättenbetriebsräte, die am Sonntagvormittag zum dem Spruch des Landesministers Stellung nahmen, hat sich mit den Vereinbarungen einverstanden erklärt, das im Deutschen Verkehrerverband zusammengeschlossene Fahrpersonal hat in einer am Sonntagvormittag durchgeführten Urabstimmung die in Dresden getroffenen Vereinbarung eingestimmt. Die Straßenbahn konnte infolgedessen am Sonntag wieder ihren fahrplanmäßigen Betrieb aufnehmen.

Tragisches Gescheh.

Leipzig. Ein Fall von selbsterfolgter Tötung ereignete sich am Sonntagvormittag im Grimmitzischen Steinweg ab. Ein älterer Ehegatte hatte dort ein Bierstübchen, als der Gemeinam besuchte, daß er seinen Ehemann tödlich ertränkte. Er begab sich in die Gastwirtschaft zurück, um seinen Schwim zu suchen. Als er die Straße wieder betrat, war seine Frau verhängen. Der Mann nahm an, daß sie schon nach Hause gegangen sei, und machte sich gleichfalls auf den Heimweg. Zu Hause trat er aber seine Frau nicht an, und rief, daß durch beunruhigt, die Polizei an. Hier mußte er erfahren, daß während der wenigen Minuten, die er in das Lokal zurückgekehrt war, seine schicksalige Frau von einem Krawallmörder tödlich überfahren worden war.

Die optische Täuschung.

Dresden. In der letzten Dresdener Stadtverordnetenversammlung beschloß man sich mit einer kommunikativen Anfrage, in der besprochen wurde, daß der vor sechs Jahren erbaute Turm des Heil-Icon-Grünen-Werkes zu geringlich habe und sollte gebaut. Dem Rat wurde die Behauptung über ein Schiefgehen des Turmes als optische Täuschung bescheinigt, die durch

Bei Grippe-Gefahr Formamint zur Vorbeugung.
Vieltausendfach von den Ärzten anerkanntes Schutz- u. Desinfektionsmittel für Mund u. Rachen, die Eingangspforte der meisten Krankheitskeime.
Erschließlich in Apotheken und Drogerien.

Dolly Beppercorn und ihre vier Freier.

Ein tragikomischer Roman aus der Neupoker Gesellschaft.

Von Erich Fricke.

20 Fortsetzung. (Ausschnitt verboten.)

Der andere ist plötzlich müde geworden. Mit einer verächtlichen Gebärde schüttelt er die Hand ab. „Ich pleise auf Ihre fünfzigtausend Dollars. Ich will nichts weiter als meine mit angehrante Frau!“

„Sind Sie verärgert?“

„Au contraire! monseigneur! Ich bin Har. Sehr klar. Und werde meine Rechte geltend machen!“

„Auerhinger! Sie kennen unsern Fall! Sofort nach der Hochzeitseremonie haben Sie zu verfahren!“

„Ich habe fünfzigtausend Dollars Entschädigung erhalten sollte. Ich weise die Bescheidung zurück. Der Fall ist binfällig!“

„Frank Vanderbill ist für einige Sekunden sprachlos. Dann sagt er, sich müßig zur Ruhe aminehend.“

„Nehmen Sie sich nicht lächerlich! Sie wissen selbst, daß Sie kein Fürt sind, sondern nur ein unglücklicher Einkäufer aus der Non-plus-ultra-Diele, wo ich Sie für meine Zwecke heraufgriff!“

„Was recht!“

„haben also nach keiner Richtung hin Anspruch auf die Frau da bringen!“

„Meinen Sie?“ Der Wendofürst lacht überlegen. „Wie man sich doch irren kann! Wollen der hochverdienende Herr Einkäufer nicht die Gnade haben, mich meine Auerhingerentscheidung unter dem Scheinmantel eines Blickes zu mitleiden?“ Sie lautet nicht auf „Ja“ zu

Nikolaientisch, sondern einfach „Sergius Nikolaientisch“. Meinen Namen. Laut „Fah. Witte.“

Und er zieht einen Pak aus der inneren Tasche seines tabellosen Smoking.

„Frank Vanderbill ist momentan wie vor den Kopf geschlagen. Auf den Ausgang war er nicht vorbereitet. Mein.“

Der Wendofürst aber fährt, immer in demselben höflichen Ton, fort:

„Rann ich dafür, daß Ihr Spiel, in dem ich als Hauptfigur zu agieren hatte, sich auf ein solches Publikum fand? Wahrscheinlich muß meine Rolle mehrheitlich schlecht haben! Die Rolle des - durchlautendsten Fürsten! Alle sind sie darauf heringefallen, die Prominenten da bringen, die sich doch sonst so superflüg dünkten und so erhaben!“

„Schweigen Sie!“ sagt Frank, bleich vor Zorn.

„Wieso - Schweigen Sie!“ wiederholt der andere höflich. „Sie haben mir gar nichts zu verdienen.“

„Ich werde Sie ansetzen wegen Früher eines falschen Titels, wenn Sie sich nicht ganz ruhig verhalten!“

„Das werden Sie schon bleiben lassen! Wer ist der Schuldige in dieser höchst lächerlichen Tragikomödie? Ich nicht! Denn nicht ich habe mich zum Fürsten gependelt, sondern Sie! Der Delinquent Frank Vanderbill! Und seine Freundin, die schöne vornehme Lady Douglas, die aus irgend einem Grunde meine mir vorhin angehrante Frau hat. Ich aber werde auch die Suppe versetzen.“

„Dah!“ ruft der andere zornbebenhaft ein. „Neh ein Wort in diesem Ton weiter, und ich werde Sie zur Fähr hinaus! Verstanden? Ich werde nicht dulden, daß Sie den Namen der Dame da bringen schenken.“

„Dah!“ lacht der andre luts auf. „Wer ist es, der den Namen der Dame da bringen schenken? Sie oder ich? Ich habe ihr meinen Namen gegeben. Zwar nicht den Namen einer - baba - einer Fürtin - aber immerhin einer - Frau Nikolaientisch. Und ich gehe jetzt hinein und reklamiere mein Eheweib. Ich - Sergius Nikolaientisch! Der Eigentümer aus der Non-plus-ultra-Diele!“

Und er will in den Festhal.

Frank verperrt ihm den Weg. Ein festlicher Wortwechsel entsteht, der rasch in Tätlichkeiten ausartet. In deren Folge der Wendofürst seinem Gegner einen Rinnbafan landet, der diesen momentan kampfunfähig macht.

Mit höflichen Worten will Nikolaientisch nach dem Festhal eilen. Als Manfred ihn ihm entgegentritt, der hinter der nur angelegten Fürt dem ganzen Wortwechsel beigewohnt hat und es jetzt an der Zeit hält, einzugreifen.

„Hier geföhben! Oder?“

Und er hält ihm seine kräftigen Fäuste vor die Augen.

Die Werten bei dem Abenteuer mehr als alles andere. Er zieht sich ein wenig zurück.

„Nimm du den Menschen da auf dich, Franz!“ ruft Manfred seinem Vetter zu. „Aß ihn jetzt noch nicht hincingehen! Ich muß erst Dolly hängen, wenn ich gehen will.“

Und er verläßt die Bühne. Dolly vertritt. Alles in Ruhe. Ohne Eklat. Um Dollys willen.“

Dolly reißt er ein Blatt aus seinem Notizbuch, schreibt ein Wort auf, und fährt fort: „Es ist zu erwarten, daß ein Diener damit in den Festhal zu Ihrer Durchlaucht der Fürstin Nikolaientisch.“

Dolly befindet sich in einer seltsamen Gemütsverfassung, die sie sich selbst nicht erklären kann.

Als vor kaum zehn Minuten der Fürst den Saal verließ, war ihr, als ließe ihr ein Stein vom Herzen. Bekommen blüht sie der etwas taumelnden Gestalt nach.

„Er hat zu viel Sekt getrunken!“ versucht sie, sich zu trösten. „Die Prohibition ist schon im Reich! Der Alkohol ist ein Teufel! Dolly wird er wieder der vornehme Fürst sein, wenn er der Nikolai ausgeschrieben hat!“

Am das, was zwischen dem heute und morgen liegt, mag sie gar nicht an denken. Sie meint sonst, in die Erde sinken zu müssen, vor Angst.

Da übertritt ihr ein Diener mit tiefer Verbeugung ein. Bistekt.

Zuerst erspäht sie ein wenig. Dann öffnet sie das aufkommene Papier und sieht nach der Unterschrift.

„Manfred Allen.“

Wie bekennt atmet sie auf. Schon der Name übt eine beruhigende Wirkung auf ihre aufgeregten Nerven aus.

Nach überfliegt sie die wenigen Zeilen, in denen Manfred sie um einige Minuten Abschied bitten in einer für sie überaus wichtigen Angelegenheit. Er erwartet sie im blauen Nikolaientisch. Der Diener habe Anweisung, sie dorthin zu geleiten.

Sofort erhebt sie sich und verläßt den Festsaal.

Oden im blauen Nikolaientisch heißt Manfred an einem der hohen Bogenfenster und horzt in den nach immer niedersinkenden Regen. Beim Eintritt der schlanken Frauengestalt im weißen Brautengewand geht er rasch auf sie zu.

Familien-Nachrichten

MANIPUL

Zu unserem Gernot gesellte sich heute ein munteres Brüdchen.

In dankbarer Freude

Lehrer Otto Murche und Frau Agnes geb. Oertel

Sylbitz, den 10. Februar 1929.

Sie können Ihre Tageseinnahmen auch ausserhalb der Kassendünen der Banken — bei Tag und bei Nacht, an Sonn- und Feiertagen — in feuer-, diebes-, einbruchsichere Verwahrung geben, indem Sie unseren neu eingerichteten

Nachtresor Mariensberg 10 benutzen. — Am Dienstgebäude unserer Bank befindet sich eine Einwurfvorrichtung, in die Sie jederzeit Ihre verfügbaren Bargeier, Schecks, Wechsel usw. einliefern können. Die Benutzung der Einrichtung ist unentgeltlich. Wenn Sie sich für die Einrichtung interessieren, bitten wir um Ihren pers. Besuch.

Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen.

Gefichtsausschlag

Wider, Mittelteil, Wülsten verdrängen sehr leicht, wenn man ebenfalls bei Schuppen von „Rude's“ 10-Tropfen-Balke“ a. 50 Stk. (15 Stk. mit 1- (20 Stk.) und mit 1.50 Stk. für Familien) durch den Schuppen erst morgens abwaschen und mit „Gude's-Crem“ (a. 50 Stk. 5 mit 100 Stk.) nachträglich die beste Wirkung von Zäpfchen bewirkt. Zu allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien erhältlich.

Technikum Jimenau in J. Ingenieurschule für Maschinenbau und Elektrotechnik Wissenschaftliche Betriebsbildung, Werkmeisterausbildung.

Am Sonnabend, dem 9. Februar 1929, 2 Uhr nachts, entschlief nach kurzem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Berta Lehmann

geb. Rosenberg

im Alter von 72 Jahren.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Halle (S.), Schwetschkestr. 41.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 12. Februar 1929, 11 Uhr vormittags, von der Kapelle des israelitischen Friedhofes aus statt.

Am 7. Februar entrift uns der Tod unsere geliebte Schwester

Antonie Gramm

geb. Wilke

ihrem Wünsche gemäß geben wir dies nach erfolgter Einäscherung bekannt.

Die trauernden Geschwister

Halle, Wollin (Sachsen), Berlin-Schöneberg, den 11. Februar 1929.

Am 9. Februar ist nach kurzem Krankenlager meine liebe Schwiegermutter und herzensgute Großmutter, unsere Schwester

Frau v. w. Zolisekretär Emilie Matthaeus

geb. Göhring

im 72. Lebensjahre sanft entschliefen.

Die trauernden Hinterbliebenen

Halle, den 11. Februar 1929. Herrenstraße 14

Sauschnitts-wäfferei

nimmt noch Familienaufträge an, Halle, Angeweg 5.

Vertrauenssache

ohne Anzahlung in 12 Monaten raten. U. N. O. N. A. I. S. E.

Benlon

in guten Gänge, m. Besichtigung, 8 Schularbeiten, 2500 an die Grp. b. 31a.

Wenzeln

bieten wir recht deutlich zu schreiben.

Wenzeln (auswärts): Otto Stramer und Frau Wally geb. Schöne, Petzsch, 1 Zwickau.

Wenzeln (auswärts): Kurt Schumann mit Elisabeth Weich, Friedberg (Halt.). — Max Rade mit Hans Wählhardt, Zwickau und Grebena.

Wenzeln (auswärts): Kurt Schumann und Frau Adina geb. Ritz, Delligsch. — E. Weller Rauschbach und Frau Erna geb. Wäcker, Rauschberg.

Wenzeln (auswärts): Kurt Schumann, 76 J. (Beerdigung 12. 2. 14.30 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Marie Theres, Grünstraße 10 (Die Trauerfeier zur Einäscherung hat bereits stattgefunden).

Wenzeln (auswärts): Marie Schumann, 72 J. (Schneeflockenstraße 41 (Beerdigung 12. 2. 11 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Paul Czerwik, 47 J. (Wald-Wagner-Straße 20 (Beerdigung 12. 2. 14 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Marie Theres, Grünstraße 10 (Die Trauerfeier zur Einäscherung hat bereits stattgefunden).

Wenzeln (auswärts): Marie Schumann, 72 J. (Schneeflockenstraße 41 (Beerdigung 12. 2. 11 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Paul Czerwik, 47 J. (Wald-Wagner-Straße 20 (Beerdigung 12. 2. 14 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Marie Theres, Grünstraße 10 (Die Trauerfeier zur Einäscherung hat bereits stattgefunden).

Wenzeln (auswärts): Marie Schumann, 72 J. (Schneeflockenstraße 41 (Beerdigung 12. 2. 11 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Paul Czerwik, 47 J. (Wald-Wagner-Straße 20 (Beerdigung 12. 2. 14 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Marie Theres, Grünstraße 10 (Die Trauerfeier zur Einäscherung hat bereits stattgefunden).

Wenzeln (auswärts): Marie Schumann, 72 J. (Schneeflockenstraße 41 (Beerdigung 12. 2. 11 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Paul Czerwik, 47 J. (Wald-Wagner-Straße 20 (Beerdigung 12. 2. 14 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Marie Theres, Grünstraße 10 (Die Trauerfeier zur Einäscherung hat bereits stattgefunden).

Wenzeln (auswärts): Marie Schumann, 72 J. (Schneeflockenstraße 41 (Beerdigung 12. 2. 11 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Paul Czerwik, 47 J. (Wald-Wagner-Straße 20 (Beerdigung 12. 2. 14 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Marie Theres, Grünstraße 10 (Die Trauerfeier zur Einäscherung hat bereits stattgefunden).

Wenzeln (auswärts): Marie Schumann, 72 J. (Schneeflockenstraße 41 (Beerdigung 12. 2. 11 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Paul Czerwik, 47 J. (Wald-Wagner-Straße 20 (Beerdigung 12. 2. 14 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Marie Theres, Grünstraße 10 (Die Trauerfeier zur Einäscherung hat bereits stattgefunden).

Wenzeln (auswärts): Marie Schumann, 72 J. (Schneeflockenstraße 41 (Beerdigung 12. 2. 11 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Paul Czerwik, 47 J. (Wald-Wagner-Straße 20 (Beerdigung 12. 2. 14 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Marie Theres, Grünstraße 10 (Die Trauerfeier zur Einäscherung hat bereits stattgefunden).

Wenzeln (auswärts): Marie Schumann, 72 J. (Schneeflockenstraße 41 (Beerdigung 12. 2. 11 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Paul Czerwik, 47 J. (Wald-Wagner-Straße 20 (Beerdigung 12. 2. 14 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Marie Theres, Grünstraße 10 (Die Trauerfeier zur Einäscherung hat bereits stattgefunden).

Wenzeln (auswärts): Marie Schumann, 72 J. (Schneeflockenstraße 41 (Beerdigung 12. 2. 11 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Paul Czerwik, 47 J. (Wald-Wagner-Straße 20 (Beerdigung 12. 2. 14 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Marie Theres, Grünstraße 10 (Die Trauerfeier zur Einäscherung hat bereits stattgefunden).

Wenzeln (auswärts): Marie Schumann, 72 J. (Schneeflockenstraße 41 (Beerdigung 12. 2. 11 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Paul Czerwik, 47 J. (Wald-Wagner-Straße 20 (Beerdigung 12. 2. 14 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Marie Theres, Grünstraße 10 (Die Trauerfeier zur Einäscherung hat bereits stattgefunden).

Wenzeln (auswärts): Marie Schumann, 72 J. (Schneeflockenstraße 41 (Beerdigung 12. 2. 11 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Paul Czerwik, 47 J. (Wald-Wagner-Straße 20 (Beerdigung 12. 2. 14 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Marie Theres, Grünstraße 10 (Die Trauerfeier zur Einäscherung hat bereits stattgefunden).

Wenzeln (auswärts): Marie Schumann, 72 J. (Schneeflockenstraße 41 (Beerdigung 12. 2. 11 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Paul Czerwik, 47 J. (Wald-Wagner-Straße 20 (Beerdigung 12. 2. 14 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Marie Theres, Grünstraße 10 (Die Trauerfeier zur Einäscherung hat bereits stattgefunden).

Wenzeln (auswärts): Marie Schumann, 72 J. (Schneeflockenstraße 41 (Beerdigung 12. 2. 11 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Paul Czerwik, 47 J. (Wald-Wagner-Straße 20 (Beerdigung 12. 2. 14 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Marie Theres, Grünstraße 10 (Die Trauerfeier zur Einäscherung hat bereits stattgefunden).

Wenzeln (auswärts): Marie Schumann, 72 J. (Schneeflockenstraße 41 (Beerdigung 12. 2. 11 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Paul Czerwik, 47 J. (Wald-Wagner-Straße 20 (Beerdigung 12. 2. 14 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Marie Theres, Grünstraße 10 (Die Trauerfeier zur Einäscherung hat bereits stattgefunden).

Wenzeln (auswärts): Marie Schumann, 72 J. (Schneeflockenstraße 41 (Beerdigung 12. 2. 11 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Paul Czerwik, 47 J. (Wald-Wagner-Straße 20 (Beerdigung 12. 2. 14 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Marie Theres, Grünstraße 10 (Die Trauerfeier zur Einäscherung hat bereits stattgefunden).

Wenzeln (auswärts): Marie Schumann, 72 J. (Schneeflockenstraße 41 (Beerdigung 12. 2. 11 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Paul Czerwik, 47 J. (Wald-Wagner-Straße 20 (Beerdigung 12. 2. 14 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Marie Theres, Grünstraße 10 (Die Trauerfeier zur Einäscherung hat bereits stattgefunden).

Wenzeln (auswärts): Marie Schumann, 72 J. (Schneeflockenstraße 41 (Beerdigung 12. 2. 11 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Paul Czerwik, 47 J. (Wald-Wagner-Straße 20 (Beerdigung 12. 2. 14 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Marie Theres, Grünstraße 10 (Die Trauerfeier zur Einäscherung hat bereits stattgefunden).

Wenzeln (auswärts): Marie Schumann, 72 J. (Schneeflockenstraße 41 (Beerdigung 12. 2. 11 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Paul Czerwik, 47 J. (Wald-Wagner-Straße 20 (Beerdigung 12. 2. 14 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Marie Theres, Grünstraße 10 (Die Trauerfeier zur Einäscherung hat bereits stattgefunden).

Wenzeln (auswärts): Marie Schumann, 72 J. (Schneeflockenstraße 41 (Beerdigung 12. 2. 11 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Paul Czerwik, 47 J. (Wald-Wagner-Straße 20 (Beerdigung 12. 2. 14 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Marie Theres, Grünstraße 10 (Die Trauerfeier zur Einäscherung hat bereits stattgefunden).

Wenzeln

bieten wir recht deutlich zu schreiben.

Wenzeln (auswärts): Otto Stramer und Frau Wally geb. Schöne, Petzsch, 1 Zwickau.

Wenzeln (auswärts): Kurt Schumann mit Elisabeth Weich, Friedberg (Halt.). — Max Rade mit Hans Wählhardt, Zwickau und Grebena.

Wenzeln (auswärts): Kurt Schumann und Frau Adina geb. Ritz, Delligsch. — E. Weller Rauschbach und Frau Erna geb. Wäcker, Rauschberg.

Wenzeln (auswärts): Kurt Schumann, 76 J. (Beerdigung 12. 2. 14.30 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Marie Theres, Grünstraße 10 (Die Trauerfeier zur Einäscherung hat bereits stattgefunden).

Wenzeln (auswärts): Marie Schumann, 72 J. (Schneeflockenstraße 41 (Beerdigung 12. 2. 11 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Paul Czerwik, 47 J. (Wald-Wagner-Straße 20 (Beerdigung 12. 2. 14 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Marie Theres, Grünstraße 10 (Die Trauerfeier zur Einäscherung hat bereits stattgefunden).

Wenzeln (auswärts): Marie Schumann, 72 J. (Schneeflockenstraße 41 (Beerdigung 12. 2. 11 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Paul Czerwik, 47 J. (Wald-Wagner-Straße 20 (Beerdigung 12. 2. 14 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Marie Theres, Grünstraße 10 (Die Trauerfeier zur Einäscherung hat bereits stattgefunden).

Wenzeln (auswärts): Marie Schumann, 72 J. (Schneeflockenstraße 41 (Beerdigung 12. 2. 11 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Paul Czerwik, 47 J. (Wald-Wagner-Straße 20 (Beerdigung 12. 2. 14 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Marie Theres, Grünstraße 10 (Die Trauerfeier zur Einäscherung hat bereits stattgefunden).

Wenzeln (auswärts): Marie Schumann, 72 J. (Schneeflockenstraße 41 (Beerdigung 12. 2. 11 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Paul Czerwik, 47 J. (Wald-Wagner-Straße 20 (Beerdigung 12. 2. 14 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Marie Theres, Grünstraße 10 (Die Trauerfeier zur Einäscherung hat bereits stattgefunden).

Wenzeln (auswärts): Marie Schumann, 72 J. (Schneeflockenstraße 41 (Beerdigung 12. 2. 11 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Paul Czerwik, 47 J. (Wald-Wagner-Straße 20 (Beerdigung 12. 2. 14 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Marie Theres, Grünstraße 10 (Die Trauerfeier zur Einäscherung hat bereits stattgefunden).

Wenzeln (auswärts): Marie Schumann, 72 J. (Schneeflockenstraße 41 (Beerdigung 12. 2. 11 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Paul Czerwik, 47 J. (Wald-Wagner-Straße 20 (Beerdigung 12. 2. 14 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Marie Theres, Grünstraße 10 (Die Trauerfeier zur Einäscherung hat bereits stattgefunden).

Wenzeln (auswärts): Marie Schumann, 72 J. (Schneeflockenstraße 41 (Beerdigung 12. 2. 11 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Paul Czerwik, 47 J. (Wald-Wagner-Straße 20 (Beerdigung 12. 2. 14 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Marie Theres, Grünstraße 10 (Die Trauerfeier zur Einäscherung hat bereits stattgefunden).

Wenzeln (auswärts): Marie Schumann, 72 J. (Schneeflockenstraße 41 (Beerdigung 12. 2. 11 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Paul Czerwik, 47 J. (Wald-Wagner-Straße 20 (Beerdigung 12. 2. 14 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Marie Theres, Grünstraße 10 (Die Trauerfeier zur Einäscherung hat bereits stattgefunden).

Wenzeln (auswärts): Marie Schumann, 72 J. (Schneeflockenstraße 41 (Beerdigung 12. 2. 11 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Paul Czerwik, 47 J. (Wald-Wagner-Straße 20 (Beerdigung 12. 2. 14 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Marie Theres, Grünstraße 10 (Die Trauerfeier zur Einäscherung hat bereits stattgefunden).

Wenzeln (auswärts): Marie Schumann, 72 J. (Schneeflockenstraße 41 (Beerdigung 12. 2. 11 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Paul Czerwik, 47 J. (Wald-Wagner-Straße 20 (Beerdigung 12. 2. 14 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Marie Theres, Grünstraße 10 (Die Trauerfeier zur Einäscherung hat bereits stattgefunden).

Wenzeln (auswärts): Marie Schumann, 72 J. (Schneeflockenstraße 41 (Beerdigung 12. 2. 11 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Paul Czerwik, 47 J. (Wald-Wagner-Straße 20 (Beerdigung 12. 2. 14 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Marie Theres, Grünstraße 10 (Die Trauerfeier zur Einäscherung hat bereits stattgefunden).

Wenzeln (auswärts): Marie Schumann, 72 J. (Schneeflockenstraße 41 (Beerdigung 12. 2. 11 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Paul Czerwik, 47 J. (Wald-Wagner-Straße 20 (Beerdigung 12. 2. 14 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Marie Theres, Grünstraße 10 (Die Trauerfeier zur Einäscherung hat bereits stattgefunden).

Wenzeln (auswärts): Marie Schumann, 72 J. (Schneeflockenstraße 41 (Beerdigung 12. 2. 11 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Paul Czerwik, 47 J. (Wald-Wagner-Straße 20 (Beerdigung 12. 2. 14 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Marie Theres, Grünstraße 10 (Die Trauerfeier zur Einäscherung hat bereits stattgefunden).

Wenzeln (auswärts): Marie Schumann, 72 J. (Schneeflockenstraße 41 (Beerdigung 12. 2. 11 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Paul Czerwik, 47 J. (Wald-Wagner-Straße 20 (Beerdigung 12. 2. 14 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Marie Theres, Grünstraße 10 (Die Trauerfeier zur Einäscherung hat bereits stattgefunden).

Wenzeln (auswärts): Marie Schumann, 72 J. (Schneeflockenstraße 41 (Beerdigung 12. 2. 11 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Paul Czerwik, 47 J. (Wald-Wagner-Straße 20 (Beerdigung 12. 2. 14 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Marie Theres, Grünstraße 10 (Die Trauerfeier zur Einäscherung hat bereits stattgefunden).

Wenzeln (auswärts): Marie Schumann, 72 J. (Schneeflockenstraße 41 (Beerdigung 12. 2. 11 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Paul Czerwik, 47 J. (Wald-Wagner-Straße 20 (Beerdigung 12. 2. 14 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Marie Theres, Grünstraße 10 (Die Trauerfeier zur Einäscherung hat bereits stattgefunden).

Wenzeln (auswärts): Marie Schumann, 72 J. (Schneeflockenstraße 41 (Beerdigung 12. 2. 11 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Paul Czerwik, 47 J. (Wald-Wagner-Straße 20 (Beerdigung 12. 2. 14 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Wenzeln (auswärts): Marie Theres, Grünstraße 10 (Die Trauerfeier zur Einäscherung hat bereits stattgefunden).



Zeitweilig in die Lunge

Asthma Bronchialkatarrh

Brust-, Kehlkopf-, Rachen-, Nasen-Katarrh, Stirnhöhlenkatarrh, Grippe, Verschleimung und andere Katarrhe und Krankheiten der Atmungsorgane werden auch in veralteten Fällen erfolgreich bekämpft durch den vieltausendfach bewährten

„Karfort-Inhalator mit dem Nebelsporn“

In Fällen, in denen eine Erleichterung nicht möglich ist (nenn J. B. wie oft bei Asthma, organische Veränderungen vorliegen), schafft der Apparat noch Linderung und hilft manche Patienten erleichtern, so daß das Leben wieder lebenswert wird.

Damit sich jeder persönlich und ohne Risiko von der hervorragenden Wirkung dieser legendären Erfindung überzeugen kann, wird der Apparat gratis und Leihweise gegen den genannten Preis ohne Kaution, ohne Vorauszahlung und ohne Nachnahme mit Leihversandung nach Leihbestellung, gebrauchsfertig mit Probefüllung

5 Tage kostenlos zur Probe

geliefert. Vorbenutzte Apparate, durch die eine Übertragung von Krankheitserregern erfolgen konnte, gelangen selbstverständlich nicht zum Verleiher und werden harte Sterilisation erfahren. Die gleiche Prozedur: „Karfort fort“ Ein Tropfen des Inhalators und Nebelspornes nach vielen beglaubigten Erfolgsberichten und Dankschreiben.

Einmalige Kosten für Probefüllungen zur Erleichterung des gewöhnlichen Erfolges. Nach 5 Tagen nach Empfang Leihlieferung bei Gegenüber von 9,00 RM. oder Nachzahlung ohne Angabe von Gründen. Zahlung kann aber auch in bar erfolgen. Die Kosten sind 100% (unpersönlich).

Die Probefüllung wird jedem Leihenden gemacht, der darum bittet ohne Hintergedanken von Seiten des Leihenden, ganz gleich, ob Verleihung oder Kommerzierung. Genaue und deutliche Anweisung mit Angabe von Stand oder Beruf jedoch unbedingt erforderlich. In unvollständigen Briefen kann nur unter Nachnahme geliefert werden.

Es mögen sich aber nur solche Interessenten melden, die den Apparat wirklich selbst bei einem Familienangehörigen verwenden wollen. Die täglich eingehenden Anfragen von Privatpersonen wegen Leihnahme von „Verleihen“ oder „Gebrauch“ sind völlig zwecklos.

Zum Wiederverkauf liefert ich nur an Apotheken, Drogerien und Sanitätsabteilungen. Vom „Karfort-Inhalator mit dem Nebelsporn“ gibt es zwei Ausführungen: 1. den größeren aufstellbaren Hausapparat, 2. den ganz feinen, leichten Zigarettenapparat. Die hauptsächlich für Zigaretten bestimmt, die ihn auf die Weise der Arbeitshilfe mitnehmen wollen. Zeitung, Briefmarken und Preis (9,00 RM.) ist bei beiden Apparaten gleich.

Erfindungsstätte für Herstellung, Fabrikation und Nachlieferung: Naumburg/S. Schreiben Sie genau an meine Firma und Wohnort: Carl August Tancré, Naumburg (S. ale) 663. Damit Sie bei jeder Bestellung „Karfort-Inhalator mit dem Nebelsporn“ erhalten.

Die Grippe geht um!

Es beginnt meist mit Schüttelfrost, auf den Fieber folgt. Die weiteren Krankheitserscheinungen sind: Starker Husten, Rachen- und Bronchialkatarrh, Krämpfe, mancherlei Verdauungsstörungen, ziehende Schmerzen im Kreuz und Gliedern, allseitige Schwäche und Mattigkeit, heftige Kopfschmerzen, Ohnmachtsanfälle u. a. m.

Die Grippe ist ein höchst gefährliches Leiden, denn wenn sie auch in vielen Fällen ganz ungefährlich verläuft, so bilden sich doch in anderen durch Vernachlässigung leicht Lungenerkrankungen, namentlich Lungenerkrankungen, sowie andere Komplikationen schwerer Art aus.

z. B. Hirnhautentzündung (Kopfgrippe), die das Leben ernstlich bedrohen können. Man sollte aber Grippevermeidung stets und rechtzeitig ein Arzt hinzuziehen und dessen Anordnungen strengstens befolgen. (Nahrungsmittel, Bäder, Hygiene, Magnesia, Hypocyanid, Antidiphtherie, Astro-Biologen u. dergl. sind keine Ärzte.)

Auch aus wirtschaftlichen Gründen ist es dringend zu empfehlen, jedem Katarrh sofort und energig die Liebe zu geben, da Hunderttausende von Arbeitnehmern alljährlich infolge Vernachlässigung einer einfachen Erkältung verloren gehen.

Viele tausend Anerkennungen

bestätigen die hervorragende Wirksamkeit des „Karfort-Inhalator mit dem Nebelsporn“

Steht einzig da.
Ihr Karfort-Inhalator mit dem Nebelsporn steht einzig da, denn nach übermäßigem Gebrauch keine ich eine ruhige Nacht, wie sie mit der Wespennestprobe nicht gebracht hat.
Galle a. b. S., Osterstr. 21, II.

Asthma.
Ihr Apparat hat meine Frau vorzüglichste Dienste. Sie hat seit Jahren schweres Asthma gelitten. Schon beim ersten Versuch hat sie große Erleichterung gehabt. Vielen Dank dafür!
Galle a. b. S., Wegscheiderstr. 5, L. D. Hainberg.

Veralteter Bronchialkatarrh und Hustenreiz.
Für den mit gelieferten Karfort-Inhalator konnte ich Besserung. Er hilft mir bei meinem veralteten Bronchialkatarrh und Hustenreiz sehr gute Dienste.
Ich bitte Sie, mir noch einen Apparat unter Nachnahme zugehen zu lassen.
Galle a. b. S., Leipziger Str. 38. Herrn. Gartz.

Asthmatische Bronchialkatarrh
Wäre Ihnen hierdurch mitteilen, daß ich mit Ihrem Karfort-Inhalator sehr zufrieden bin. Ich ist längere Zeit an asthmatische Bronchialkatarrh: bester war schon nach ganz kurzem Gebrauch Ihres Inhalators verschwunden. Ich kann den Inhalator jeden beliebigen ausnahmefähig empfehlen.
Galle a. b. S., Kaufmannstr. 4, III. Herr. Strimmann.

Bronchialkatarrh!
Ich habe seit Jahren an Bronchialkatarrh und hatte im vorigen Winter einen langwierigen, bösen Husten. Durch Benutzung Ihres Karfort-Inhalators ist der Husten verschwunden und hat sich im letzten Winter nicht wieder eingestellt und habe ich nun Ruhe.
Galle a. b. S., Weitzer Str. 23 b. G. Grotz.

Vom Katarrh befreit!
Wenn auch bereits lange Zeit verstrichen ist, so kann ich es doch nicht unterlassen, Ihnen mitzuteilen, daß der von Ihnen bezogene Karfort-Inhalator auch bei meinem Katarrh seinen Zweck nicht verfehlt hat. Ich bin von dem Leiden befreit. Ich kann nur sagen, daß der Apparat sehr gut ist und in meiner Familie seinen sollte.
Galle a. b. S., Sophienstr. 22. Alfred Wartsch.

Zur Vorbeugung gebraucht man **Karfort-Tabletten**. Sie sind erhältlich in Apotheken u. Drogerien; wenn nicht direkt durch Carl August Tancré, Naumburg/S. Preis Schachtel 90 Pf. Schutzmarke: **Mit Karfort - Katarrh fort!**

Man lese z. B. die nachfolgenden hier wörtlich und mit vollen Adressen wiedergegebenen Zuschriften:
Lungenspitzenkatarrh!
Ich kann nicht umhin, Ihnen mitzuteilen, daß ich mit dem Karfort-Inhalator von Ihrer Firma in meiner Familie gute Ergebnisse hatte. Meine Frau leidet an Lungenspitzenkatarrh und ist auf den Wege der Besserung. Meine Tochter ist nach vierzehntägigem Gebrauch Ihres Karfort-Inhalators von einem lästigen, trockenen Husten befreit worden. Ich glaube, es ist nicht überflüssig, sich Ihren Karfort-Inhalator. Ich werde ihn allen ähnlich Leidenden aufs wärmste empfehlen.
Galle a. b. S., Weingärten 21. Otto Jäger.

Lungenerkrankung und Bronchialkatarrh.
Der Karfort-Inhalator, welchen ich mir im vorigen Jahre zuleihen ließ, übersteht alle seit acht Jahren angewandten Mittel gegen Lungenerkrankung und Bronchialkatarrh. Ich werde denselben so wie ich möglich weiter empfehlen.
Galle a. b. S., Gr. Ulrichstr. 69, III. Frau G. Böhle.

Bronchialkatarrh, Asthma!
Seit mehreren Jahren litt ich an übermäßigem Husten, Bronchialkatarrh und Asthma. Auf Ihr Institut in den „Salzborn-Modernen“ ließ ich mit Ihrem Karfort-Inhalator leihen. Schon nach dem zweiten Tage merkte ich, daß mein Herz ruhiger wurde und der Husten fast vollständig beseitigt war. Die Atemnot war auch schon beboben, so daß ich mich sofort entschlief, den Apparat zu behalten.
In meiner größten Freude kann ich Ihnen heute mitteilen, daß ich mich jetzt wieder vollkommen gesund fühle und bin der Meinung, daß Ihr Karfort-Inhalator in meiner Familie seinen sollte.
Ich habe Ihren Apparat schon sehr oft empfohlen und tue es noch, denn ich freue mich sehr, wenn ich von Freunden höre, daß der Inhalator nicht nur hilft, sondern auch Rettung bringt.
Galle a. b. S., Gr. Steinstr. 45. Hermann Nicolai.

Halb- und Rachenleiden!
Der Apparat ist einzig. Zeitlich wurde den meine Frau und ich schon in der fünf-

tägigen Probefahrt von meinem Halb- und Rachenleiden befreit. Ich kann mir nichts Besseres vorstellen.
Galle a. b. S., Unterberg 9. Emil Grotze, Kapellmeister.

Sösartiger Bronchialkatarrh.
Meine Mutter leidet an einem sehr bösartigen Bronchialkatarrh, welcher sich nicht bessern wollte. Nun ist sie sehr froh, daß sie Ihren Karfort-Inhalator hat, welcher ihr wirklich gute Dienste leistet. Ich werde Ihnen hierdurch nochmals meinen herzlichsten Dank. Meine Mutter wünschte sehr, sich an Ihren Apparat zu lassen. Ich werde Ihnen hierdurch nochmals meinen herzlichsten Dank. Meine Mutter wünschte sehr, sich an Ihren Apparat zu lassen. Ich werde Ihnen hierdurch nochmals meinen herzlichsten Dank.
Galle a. b. S., Weitzer Str. 38. Frau G. Böhle.

Luftröhren- und Stirnhöhlenkatarrh!
Der geehrten Firma Carl August Tancré zur Nachricht, daß ich seit 14 Tagen glücklichen Besitz Ihres Karfort-Inhalators bin. Ich habe seit 6 Jahren an einem fürchterlichen Luftröhren- und Stirnhöhlenkatarrh. Das Leben wurde mir zur Qual, bis ich mit Ihrem Apparat leihen ließ. Schon nach dem ersten Tage war ich von der Wirkung Ihres Inhalators ganz befreit. Ich fühle mich wie neugeboren und werde Ihren Inhalator bestens weiter empfehlen. Ihnen meinen herzlichsten Dank.
Galle a. b. S., Weitzer Str. 38. Richard Schneider.

Einige weitere Eulogien aus Halle.
G. Engelhardt, Bernhardtstr. 16: Ich habe Ihren Apparat schon viele Male empfohlen, da er mir gute Dienste geleistet hat. Ich bitte wiederum um Mitteilungen eines Briefes mit mehreren Jahren seitdem Bronchialkatarrh war nach drei Wochen

völlig beseitigt. Sehr viele ich mich wieder gesund und munter und kann das Leben wieder genießen. Ihre Besterleistung werde ich stets bemüht sein.
Seipzig-G. W. Wittenberger Str. 14. R. Gammerschmidt.

Asthma.
Ihren zur Mitteilung, daß ich Ihren Karfort-Inhalator mit gutem Erfolg gegen Asthma angewendet habe. Benutze Ihren Karfort 6 Wochen und möchte ich nicht wieder erdulden, würde ich Ihnen versichert sein.
Kamenaustr. 1, Thüringer Str. 3. Frau Hedwig Tancré.

Grippe, Bronchitis!
Gern und mit Freuden befinde ich mich, daß Ihr Inhalator ganz wunderbar und gut ist. Ich bin 73 Jahre alt, aber noch so wie ein Mann mit Bronchitis erkrankt. Der alte Herr würde sich schon tagslang, sofort nach der ersten Behandlung befreit sich das Befinden und nach 1 1/2 Tagen hat der Husten gelebt. Immerhin von wenigen Tagen war der alte Herr von seiner wirklich lebensgefährlichen Erkrankung befreit. Das verdanke ich einzig und allein Ihrem Inhalator.
Ich selbst bin an der Grippe und unerträglich neuralgischen Kopfschmerzen. Ich verleihe Ihren Inhalator auf gut Glück, der Erfolg war freudig zu nennen. Sieht Ihnen die schmerzlichen Schmerzen nach und verringerten sich. Ich habe täglich dann bis zu schmerzhaft inhaliert und war in einigen Tagen geheilt.
Meine Mutter hat sofort Ihren Apparat benutzt, als die Grippe einsetzte wollte, und erkrankt. Seit sie benutzt, nur mich. Gewiss so habe ich meinen Vater und ein Dienstmädchen behandelt, die dann auch nur gering an Grippe erkrankten.
Ich selbst empfiehlen. Ihr Apparat ist wirklich ein Leben für meine Patienten. Ganz selbstverständlich ist, daß ich den Inhalator überall in meinen Bekanntenkreise bringen empfohlen werde.
C. Wetzlar, Gut Dörfel. Ernst Schreiber.

Husten verschwunden!
Im März 1926 bezog ich von Ihnen einen Inhalator mit dem Nebelsporn, da ich leidet an langwierigen Husten (Husten habe ich nach mehreren Mitteln vergebens waren. Schon nach einer Benutzung Ihres Apparates von einigen Tagen hatte ich überaus gute Erfolge und nach circa 14 Tagen war mein Husten verschwunden, so daß ich es beruhte. Ihren Inhalator nicht schon längst gekauft haben. Auch in meiner Familie habe ich den Inhalator schon drei Wochen wieder mit sehr bestem Erfolge gebraucht und Gefüllungen der Atmungsorgane immer wieder befreit, so daß ich mit Ihrem Apparat sehr zufrieden war und ich Ihnen meine vollste Anerkennung und Dank ausdrücke. In jede Familie gehört ein solcher Apparat.
Seipzig-G. W. Weitzer Str. 38. Wilhelm Albrecht.

Bronchialkatarrh!
Bestenfalls erhalte Sie, etwas vergrößert, mein Dankschreiben. Ihr Karfort-Inhalator hat auch bei mir ein Wunder gewirkt. Ich bitte mehreren Jahren seitdem Bronchialkatarrh war nach drei Wochen

Fünf Tage kostenfrei zur Probe

schicke ich den „Karfort-Inhalator mit dem Nebelsporn“ Ärzten sowie allen Katarrh- und Asthmaleidenden ohne Unterschied der Person und des Standes: Genaue und deutliche Adresse mit Angabe von Stand oder Beruf erforderlich. Wenn Nachnahmesendung gewünscht wird, bitte ich dies anzugeben; Porto, Nachnahme- und Verpackungsspesen tragen ich in diesem Falle.

Carl August Tancré, Naumburg (Saale) 663

Zur Vorbeugung gebraucht man **Karfort-Tabletten**. Sie sind erhältlich in Apotheken u. Drogerien; wenn nicht direkt durch Carl August Tancré, Naumburg/S. Preis Schachtel 90 Pf. Schutzmarke: **Mit Karfort - Katarrh fort!**

(Im offenen Umschlag als Drucksache 5 Wk. Porto, wenn außer Namen und Adresse keine weiteren Zusätze)

Probe-Bestellerschein

(Probefüllungen werden nicht gemacht, wenn Angabe von Stand oder Beruf fehlt)

Firma Carl August Tancré, Naumburg (Saale) 663

Senden Sie mir, wie in der „Saale-Zeitung“ angeboten, unverbindlich folgenden zur Probe:
a) den Hausapparat
b) den Zigarettenapparat
Nicht Gewünschtes durchzuführen
Vorname, Name, Stand (Beruf), genaue Adresse (Eigenhändige Unterschrift)

Im Umfange nur ein Apparat gegen Nachnahme, Porto, Verpackung und Rücksendung ist bei beiden Apparaten gleich